



Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Wildkatzenforschung in Baden-Württemberg

Helfen Sie mit!



Foto: Klaus Echle



Foto: FVA

Eine häufige Gefahr: Tod durch Straßenverkehr.

WILDKATZEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Bei uns im Land galt die Wildkatze seit 1912 als ausgestorben, bis sie 2006 und 2007 durch zwei überfahrene Katzen wieder entdeckt wurde. Inzwischen wurden in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs Wildkatzen nachgewiesen. Um weitere unentdeckte Wildkatzenvorkommen zu bestätigen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte melden Sie uns Ihre Beobachtungen von Wildkatzen und toten Katzen mit getigertem Fell und buschigem Schwanz, soweit ein Verdacht auf Wildkatze besteht.

Auch eine tote Katze kann uns noch wichtige Informationen übermitteln. Ihr Fundort könnte Hinweise auf neue Verbreitungsgebiete, Ausbreitungen und Wanderwege, aber auch auf Gefahrenstellen geben. Melden Sie uns deshalb Ihre Beobachtungen und überfahrene, getigerte Katzen am Straßenrand.



Foto: Klaus Echle

ForstBW 



Baden-Württemberg



Die Europäische Wildkatze. Zu erkennen an ihrem buschigen Schwanz und der verwaschenen Fellzeichnung.



Hauskatzen sind variabler gefärbt. Sie haben in der Regel einen spitzeren Schwanz und deutlichere Fellzeichnung.

WILDKATZE

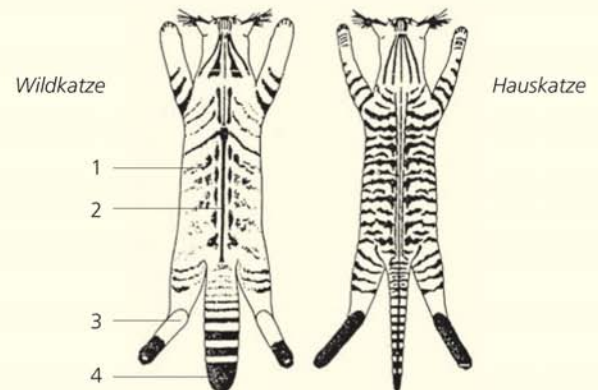
Grundfarbe: ockerfarben-grau	Fellzeichnung
Zeichnung der Flanken verwaschen und kontrastarm	1
Schwarzer Aalstrich beginnt hinter den Schultern und endet am Schwanzansatz	2
Häufig weißer Kehlfleck	
Meistens nur ca. ein Drittel des Hinterfußes schwarz	Sohlenfleck 3
Buschig mit stumpfer Spitze, weist mehrere dunkle Ringe auf, die Schwanzspitze ist schwarz	Schwanz 4
Fleischfarben	Nasenspiegel

HAUSKATZE

Unterschiedliche Färbung, große Variabilität
Zeichnung in der Regel sehr kontrastreich
Aalstrich ist bis zur Schwanzspitze durchgezogen
Kehlfleck vorhanden oder fehlend
Meistens gesamte Sohlenfläche schwarz
Schwanzende wirkt spitzer und ist pinselartig zulaufend, die Ringe am Schwanz sind meist verbunden
Meist dunkler bis schwarz

DIE EUROPÄISCHE WILDKATZE

Die Wildkatze lebt sehr zurückgezogen und versteckt in strukturreichen Wäldern. Oft wird sie mit streunenden, getigerten Hauskatzen verwechselt. Mit unseren Hauskatzen sind sie allerdings nur entfernt verwandt. Laut der Roten Liste zählt sie zu den stark gefährdeten Tierarten in Deutschland. Neben dem Verlust ihres Lebensraumes, ist der Tod durch Straßenverkehr eine der Hauptgefährdungsursachen.



Zeichnung: LÉGER F., STAHL P., RUETTE S., WILHELM J.-L. (2008). La répartition du chat forestier en France: évolutions récentes. Revue Faune sauvage 2008. Nr. 280. pp. 24 - 39.



Melden Sie uns tote Wildkatzen.

Junge Wildkatzen können leicht mit Hauskatzen verwechselt werden.

WAS SIE TUN KÖNNEN

- Augen aufhalten. Liegt eine tote Katze am Straßenrand?
- Tote Katze auf Wildkatzenmerkmale überprüfen. Vorsicht an stark befahrenen Straßen!
- Wenn möglich, machen Sie Fotos.
- Merken Sie sich den genauen Fundort der überfahrenen Katze.
- Fassen Sie nichts an und nehmen Sie nichts mit (Gefahr für die Gesundheit, Verstoß gegen das Jagdrecht).
- Besteht Verdacht auf Wildkatze, melden Sie sich bei uns.

LEBENDE WILDKATZENFUNDE

Junge Wildkatzen sehen jungen Hauskatzen sehr ähnlich und können daher leicht verwechselt werden. Auf keinen Fall sollten junge Katzen aus Waldgebieten mit nach Hause genommen werden. Wildkatzenmütter kehren in der Regel zu ihren Jungen zurück. Die Aufzucht und Auswilderung junger Wildkatzen ist sehr aufwendig, sollte also wenn möglich vermieden werden. Sollten Sie junge Katzen im Wald finden, lassen Sie sie dort, merken Sie sich den genauen Fundort und melden Sie sich bei uns. Wir überprüfen, ob die Jungen von der Mutter verlassen wurden und kümmern uns um geeignete Maßnahmen.

KONTAKT

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) Tel. **0761/4018-274** oder e-mail: **wildtiermonitoring.fva-bw@forst.bwl.de** Den für Ihren Landkreis zuständigen Wildtierbeauftragten finden Sie unter: **www.wildtiermonitoring.de**

WIE GEHT ES WEITER?

- Wir besprechen mit Ihnen den Einzelfall.
- Der zuständige Wildtierbeauftragte und Jagdpächter wird informiert.
- Wir kümmern uns gegebenenfalls um die Bergung und Probennahme.
- Durchführung genetischer Analysen.
- Sektion im Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Freiburg.
- Auf Wunsch informieren wir Sie über das Ergebnis.



Außerdem sollten Sie besonders aufmerksam bei einer beabsichtigten Kastration verwilderter Hauskatzen aus Waldgebieten sein, da bereits versehentlich Wildkatzen kastriert wurden.